Wasserballer führt Liste der ältesten Olympiasieger an

| Donnerstag 12 Juli 2012, 12:36 | Wolfgang Philipps

Es ist weitgehend unbekannt, doch der älteste noch lebende Olympiasieger ist aktuell ein Wasserballspieler: Der gebürtige Ungar Alex Tarics steht kurz vor seinem 99. Geburtstag. Vor 76 Jahren gewann er mit der damals nahzu unbesiegbaren ungarischen Mannschaft die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin. Takacs erfreut sich trotz des hohen
Alters immer noch bester Gesundheit – und plant momentan sogar einen
Besuch der anstehenden Olympischen Spiele von London (Großbritannien)!

Der spätere Olympiasieger wurde noch vor dem Ersten Weltkrieg am 23. September 1913 als Sándor Tarics in der ungarischen Metropole Budapest geboren, als diese noch ein Teil des 1918 auseinandergebrochenen österreichisch - ungarischen Kaiserreiches war. Wasserball entwickelte sich im neuen Ungarn der Zwischenkriegszeit schnell eine der wichtigsten Sportarten, und Taric selbst wurde im Alter von 13 Jahren bei einer Schulveranstaltung in dieser Sportart entdeckt.

1936 schaffte es der 22jährige in das ungarische Olympiaaufgebot der Berliner Spiele, bei denen die Spieler von Donau als Titelverteidiger an den Start ging. Ungarn holte sich in dem großen Olympiaschwimmstadion auf dem „Reichssportfeld" vor gut 20.000 Zuschauern abermals die Goldmedaille. Die deutsche Mannschaft um Fritz „Itze“ Gunst rang dem viermaligen Europameister in der Finalrunde sogar ein 2:2-Unentschieden ab, wurde beim Griff nach der Spitze allerdings durch eine heute kurios anmutende Regel gestoppt: Bei Punktgleichheit entschied damals nicht die Tordifferenz, sondern der Torquotient zugunsten des Favoriten (10:2 ungarische Tore waren daher besser als 14:4 deutsche Treffer).

Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs raubte Tarics die Chance auf eine weitere Olympiateilnahme im Jahre 1940. Immerhin überlebte er den Krieg und verließ bald darauf das damals von der Sowjetunion besetzte und zu einem kommunistischen Staat umgewandelte Ungarn. Ein vor dem Krieg abgeschlossenes Ingenieursstudium ebnete ihm in USA den Weg zu einer Dozentenstelle und später zu einem erfolgreichen Geschäft in San Francisco (US-Bundesstaat Kalifornien). Taric lebt heut bei erstaunlich guter Gesundheit in Belvedere (ebenfalls Kalifornien) und ist bis vor wenigen Jahren sogar noch im örtlichen Tennisklub aktiv gewesen.

Ein deutsches Nobelauto im Besitz des alten Herren mit dem Nummernschild „GOLD 36“ erinnert noch heute an den größten sportlichen Erfolg des 98jährigen, der sich auch in seiner alten Heimat immer noch hoher Popularität erfreut. Ungarns NOK hat den rüstigen Senior zu den Spielen nach London eingeladen, und Taric hat auch immer noch Interesse an der Sportart: Er ist bereits bei den Spielen 2008 in Peking (China) dabeigewesen und hat mitgefeiert, als die Ungarn ihre dritte olympische Goldmedaille in Folge holten. Erst vor Wochenfrist ist er bei einer Länderspielserie der ungarischen Frauen gegen die US-Auswahl in Südkalifornien als dortiger „Ehrentrainer“ des Gästeteams ausgewählt worden.

Titelbild: 20.000 Zuschauer strömten während der Olympischen Spiele 1936 in Berlin täglich in das auch heute noch existierende Olypimpiaschwimmstadion.
http://deutschland.waterpoloworld.com/Nachrichten/tabid/182/articleid/2925/Default.... 15.07.2012